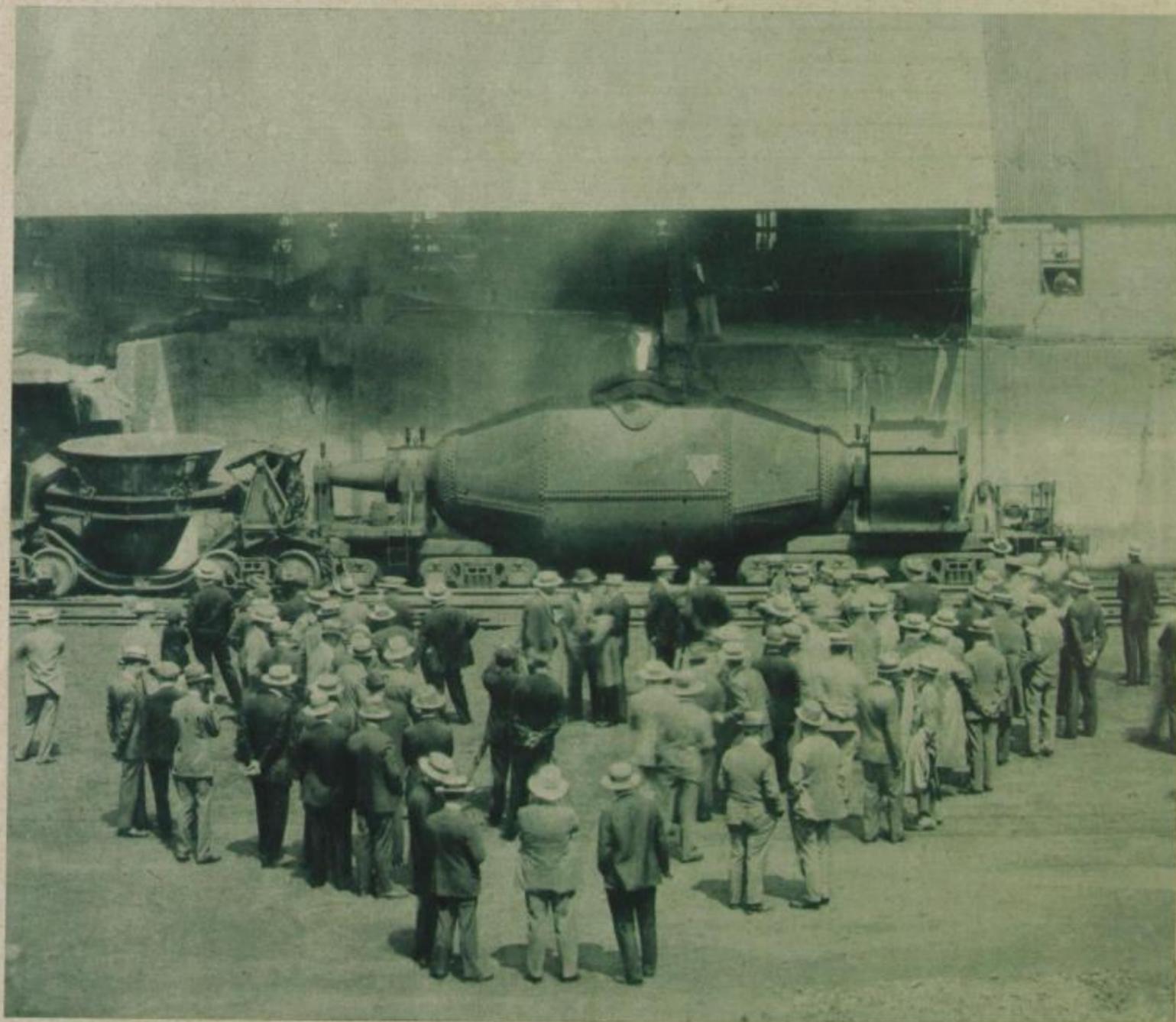


Flüssiges Eisen auf Reisen

Der eigenartigste unter allen Eisenbahnwagen der Welt dürfte der „Salonwagen“ für flüssiges Eisen sein, den eine amerikanische Gesellschaft erbaut hat. Er dient dazu, große Mengen geschmolzenen Eisens, das eine Temperatur von ungefähr 1300 Grad hat, in flüssigem Zustand auf weitere Strecken zu befördern, so daß es dann am Ziel der Fahrt sofort weiterverarbeitet werden kann, ohne erst noch einmal erhitzt zu werden. Der Salonwagen

für das flüssige Metall gleicht in keiner Beziehung irgendeinem anderen Eisenbahnwagen. Er besteht aus einem großen liegenden Kessel, der sich um seine Längsachse drehen läßt. Der Kessel ist, damit von der Wärme nichts verlorengeht, innen dick mit feuerfestem Stein ausgefüllt. Das Eisen wird heiß und feurigflüssig, wie es aus dem Hochofen kommt, in den Kessel eingelassen. Es ergießt sich als glühender Bach in die nach oben stehende Öffnung des Unge-



Wie in eine Thermosflasche wird das feurig-flüssige Eisen in einen besonders konstruierten Kessel gefüllt